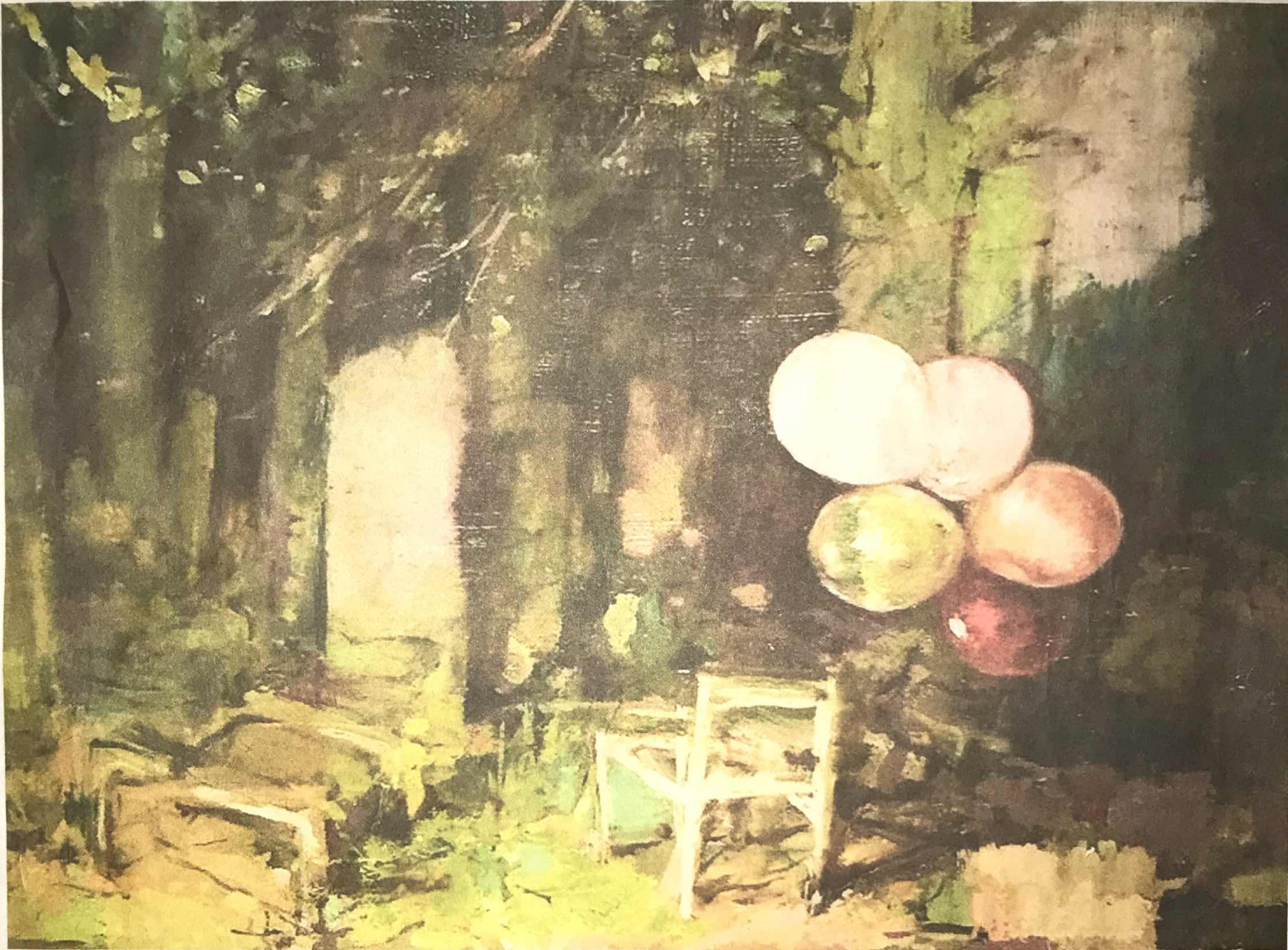


Berner Woche Museen & Galerien

Von 27. Oktober bis 2. November 2016



Aus abstraktem Untergrund wachsen Objekte: Kai Klahre: Schönster Ort der Welt, 2016. Öl auf Aluminium. Foto: zvg

Galerie Rigassi by Soon Kai Klahre & Birke Bonfert

Von der Abstraktion zum Figurativen

Es gibt sie in den unterschiedlichsten Disziplinen. Zum Beispiel in der Musik und in der Küche. Aber vor allem in der Kunst: die Meisterschüler. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie eigentlich längst keine Schüler mehr sind. Sondern junge talentierte Professionelle, die ihren Meistern (oder im Studium den Professoren) durch überdurchschnittliche Leistungen aufgefallen sind. In

Deutschland, wo die Künstler Kai Klahre und Birke Bonfert herkommen, wird der Titel Meisterschüler gar als akademischer Grad verliehen.

Das Meisterschülerstudium existiert an jenen Kunsthochschulen, die sich in der Tradition der Meisterklassen und des Studiums bei einem einzelnen Professor sehen. Klahre und Bonfert haben an der Akademie der Bildenden

Künste Nürnberg beim renommierten Professor Thomas Hartmann studiert.

Wie individuell Werke von Künstlern aussehen können, die beim gleichen Meister studiert haben, zeigt die aktuelle Ausstellung in der Galerie Rigassi by Soon aufs Vortrefflichste. Kai Klahre, der sich als malender Zeichner versteht, lässt in abstrakte Untergründe figürliche

Motive einfließen, Birke Bonferts dagegen bricht abstrakte Bildräume durch subtile Licht- und Schattenspiele auf. Die Ausstellung, die die Entwicklung von der Abstraktion zum Figurativen dokumentiert, wurde von Raphael Rigassi kuratiert. (mks)

Galerie Rigassi by Soon Münster-gasse 62, Bern. Mi–Fr, 10.30–12.30 Uhr, 14–18 Uhr. Bis 12. November.